



Zugtruppführer beim Wochenendseminar „Train the Trainer“ im Ortsverband Radebeul

Am Freitag, dem 31.10.08, fuhren OV-Köchin Gertrud Weimann und Zugtruppführer Reinhard Lohmeier nach Radebeul, um an dem dreitägigen Wochenendseminar „Train the Trainer“ teilzunehmen. Gertrud Weimann war dabei für das leibliche Wohl der Seminarteilnehmer zuständig und konnte für ihre Aufgabe die gut ausgestattete Küche des Ortsverbandes Radebeul nutzen.

Neben Reinhard Lohmeier nahmen insgesamt elf weitere Helfer aus den Ortsverbänden Görlitz, Zwickau, Reichenbach, Dippoldiswalde und Radebeul an dem dreitägigen Seminar teil. In dem Seminar wurden die Themen Ausbildungsgestaltung, Konfliktmanagement, Stressbewältigung, Umgang mit Emotionen und viele andere mehr angesprochen.

Um die Themen den Seminarteilnehmern näher zubringen, wurden verschiedene Gruppenarbeiten und Workshops durchgeführt. Diese Gruppenarbeiten boten den perfekten Rahmen sich mit den Helfern aus den anderen Ortsverbänden auszutauschen, was von allen Teilnehmern als sehr wichtig und produktiv angesehen wurde.

Am Ende des Seminars waren sich die Teilnehmer darin einig, dass es solche Seminare viel öfters geben sollte, da sie einen guten Austausch zwischen den Führungskräften der einzelnen Ortsverbände ermöglichen und viele Möglichkeiten für eine bessere Dienstgestaltung aufgezeigt werden.

Reinhard Lohmeier (Zugtruppführer)

Bereit für den Auslandseinsatz ?

Diese und andere Fragen stellten sich Jörg Sünderhauf und weitere 16 Angehörige des Technischen Hilfswerkes aus ganz Deutschland.

Vom 10.11.08 bis 14.11.08 besuchte der Ortsbeauftragte des Ortsverbandes Plauen den Lehrgang „Einsatzgrundlagen Ausland“ an der THW Bundesschule Neuhausen a.d.F., Ziel dieses Lehrganges ist es THW Helfer auf den weltweiten Einsatz vorzubereiten.

„Vorrang bei der Ausbildung haben vor allem Themen des Selbstschutzes“, sagt Sünderhauf, „sowie Möglichkeiten der Hilfeleistung des THW im Ausland“. Seminare und Workshops in den Bereichen Medizinische Vorsorge, Stressmanagement, Interkulturelle Kommunikation, standen ebenso auf dem Stundenplan, wie Verhalten gegenüber Polizei und Militär, Umgang mit Landminen und Blindgängern. Aber auch Speisenzubereitung und Versorgung im Gastland und Verhalten bei Überfällen waren wichtige Themen.

Überprüft wurde das Ganze in einer abschließenden Einsatzübung, in der die Teilnehmer begutachtet und eingeschätzt wurden.

Schon am 01.12.08 folgte dann der Lehrgang „Führungskräfte Ausland“, mit einer Erweiterung des Gelernten, zugeschnitten auf THW Helfer welche als Führungskräfte in den Auslandseinsatz gehen werden. Themen wie, Stressbewältigung als Führungskraft, Menschenführung, Öffentlichkeitsarbeit im Ausland, zivil-militärische Zusammenarbeit, Aufbau der Vereinten Nationen und Einsatzerkundung im Ausland waren unter anderen wichtige Lehrinhalte.

Jörg Sünderhauf (Ortsbeauftragter)



Zugführerin belegt Qualifizierungslehrgang

Anfang November durfte ich für eine Woche zur Zugführer-ausbildung an die THW- Bundesschule Neuhausen in der Nähe von Stuttgart fahren.

Der erste Tag begann mit einer Wissensüberprüfung über Grundlagen in den Bereichen Führung und Recht für Führungskräfte. Mit etwas Vorbereitung im Vorfeld war dieser Test aber gut meisterbar und wurde auch von allen 16 Teilnehmern ohne Probleme bestanden.

Der Lehrgang bestand aus einer gut gemischten Gruppe aus den verschiedensten OV's Deutschlands. Natürlich war ich die einzige Frau- aber das war ja schon des Öfteren so und sollte auch kein Problem darstellen.

Zu Beginn der Woche wurden uns wichtige Punkte in den Bereichen THW-Strukturen, Führungsvorgang, Einsatzplanung, -durchführung und -nachbereitung, Recht und Umgang mit belastenden Einsätzen nahe gebracht.

Am Montagabend hatten wir das Vergnügen, die Leitstelle der Stadt Reutlingen mit angeschlossener Wache der Berufsfeuerwehr besichtigen zu können. Uns wurde viel Interessantes zur Zusammenarbeit zwischen THW und Feuerwehr vermittelt und es gab einige Gedankenschübe für jeden Einzelnen zur Verbesserung der individuellen Zusammenarbeit. Als wir gegen 23 Uhr wieder die Schule erreichten war dennoch nicht an schlafen zu denken, so dass die folgende Nacht eine sehr kurze werden sollte.

Schon am zweiten Tag wurde die Ausbildung praxisbezogener.

Die typischen Aufgaben eines Zugtrupps wurden erörtert und praktisch umgesetzt. Dabei wurden in Viererteams (Stärke Zugtrupp 1/1/2/gesamt 4) Lagekarten zu fiktiven Schadenslagen erstellt, das Einsatztagebuch geführt und die optimale Zusammenarbeit erprobt. Die Darstellung der Lage und die daraus folgenden Befehle wurden in der Gruppe dargestellt.

In den folgenden Tagen wurden die Lagedarstellungen komplexer, wir konnten verschiedene Schadenslagen theoretisch als Planspiel durchführen, was dann Freitag auch unsere erste Prüfung darstellen sollte. Dabei wurde jede Gruppe von einem Ausbilder betreut, der die Arbeit des Zugführers einschätzte und in der am Ende folgenden Einzelauswertung wertvolle Tipps gab.

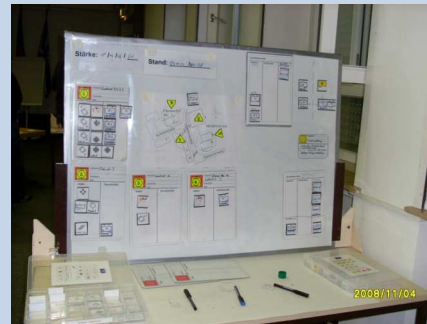
Am Nachmittag des Freitags wurde in den einige Kilometer entfernten Ortsverband Rottenburg verlegt. Dort hörten wir eine Einführung in die Arbeit der Fachgruppe Führung und Kommunikation (FGr FK) und konnten die gesamte Technik inklusive des Weitverkehrstrupps begutachten. Die folgende Nacht wurde ebenfalls, wie die meisten der gesamten Woche, eine sehr kurze. 04.30 Uhr wurden wir durch unsere Ausbilder geweckt- die praktische Prüfung begann. In dieser führten die einzelnen Zugtrupps fiktive Züge, die von der FGr FK dargestellt wurden. Dabei übernahm jeder Lehrgangsteilnehmer für die Zeit von ca. 1,5 Stunden die Rolle des jeweiligen Zugführers. Die Zugbefehlsstelle befand sich wie im reellen Einsatz in den jeweiligen MTW. Diese Übung war eine sehr wertvolle Erfahrung, zeigte Schwerpunkte im Einsatz auf und trainierte wichtige Abläufe. Gegen Mittag beendeten wir die Übung. Es folgte die Einzelauswertung mit dem jeweiligen Ausbilder und danach die Verlegung zur Schule.



Den letzten Abend verbrachten wir alle zusammen – anfangs, um uns auf die bevorstehende theoretische Prüfung vorzubereiten, später dann, um diese sehr schöne Woche einfach gemeinsam ausklingen zu lassen.

Sonntag früh standen die theoretische Wissensüberprüfung und danach die Einzelgespräche mit den Ausbildern auf dem Plan. Alle Teilnehmer konnten sich über das Bestehen des Lehrgangs freuen und gegen Mittag nach teilweise sehr langen Verabschiedungen die Heimreise in alle Himmelsrichtungen antreten.

Alles in allem ein toller Lehrgang, der sehr motivierend war, mit absolut klasse Teilnehmern und Ausbildern!



Gruppenfoto der Lehrgangsteilnehmer, sowie Lagekarte während der Ausbildung.

Katja Lindner (Zugführerin 1. TZ)

Ausbildungsbeauftragter belegt Qualifizierungslehrgänge

Lebenslanges lernen heißt es nicht nur im Beruf, sondern auch im Ehrenamt. Es gibt jede Menge verschiedene Kurse für THW-

Mitglieder. Ich habe vom 03.11.08 bis 07.11.08 an der Brandschutz- und Katastrophenschutzschule in Heyrothsberge bei Magdeburg einen Lehrgang für Ausbilder besucht und mir Grundlagen der theoretischen Ausbildung angeeignet.

Vom 10.11.08 bis 13.11.08 war ich an der THW-Bundesschule Hoya beim Ausbildungslehrgang für Ausbildungsbeauftragte (Stab 21).

Bei dem Lehrgang ging es um den Stellenwert des Ausbilders im THW, um rechtliche Grundlagen, Aufgaben und Ziele. Ein weiterer Teil beschäftigte sich mit dem Aufbau und den Inhalten der Ausbildung im THW. Außerdem standen Aufgaben wie die Ermittlung des Bedarfs für Weiterbildungen und das Qualitätsmanagement in der Ausbildung auf dem Programm.

Nicht nur als Ausbilder benötigt man erfolgreiche Strategien in der Kommunikation und Konfliktbewältigung. In Hoya haben wir uns mit der Kommunikation und den Grundzügen des Konfliktmanagements beschäftigt und etwas über den Umgang mit schwierigen Situationen gelernt. Wichtig waren auch neue Lehr- und Lernmethoden und die Arbeit im Team.

Jetzt kommt es nur noch darauf an, so viel wie möglich bei der Arbeit im THW umzusetzen.

Mike Schädlich (Ausbildungsbeauftragter)

Einsatzübung in Chemnitz

15.11.08 – Auf dem Übungsgelände der Geschäftsstelle Chemnitz fand an diesem Tag eine Einsatzübung des

Technischen Zuges des Ortsverbandes Plauen statt.

Die Aufgabe an die Gruppenführer der Bergungsgruppen war es, sich ein Übungsszenario zu erarbeiten und dieses dann mit Hilfe der Helfer und Technik der Gruppe umzusetzen.

Die Rettung von Personen aus Schadenslagen wurde für das Übungsszenario gewählt. Die Bergungsgruppe 1 unter Leitung von Truppführerin Bettina Chladt rettete verletzte Personen aus dem Tummelsystem der Übungsanlage, während die Bergungsgruppe 2 unter der Führung des Gruppenführers Rando Ruppert die Aufgabe übernahm weitere Verletzte aus einem Schacht zu retten.



Impressionen von der praktischen Ausbildung

Abgerundet wurde die Ausbildung von einem theoretischen Teil unter der Leitung von Zugtruppführer Reinhard Lohmeier. Hierbei wurden vor allen Grundlagen des THW vermittelt. Bei dieser Gelegenheit hatte Herr Lohmeier erstmals die Möglichkeit das im Seminar „Train the Trainer“ Gelernte anzuwenden.

Grundlegendes Verhalten einer Einsatzorganisation wurden

ebenfalls trainiert wie das Antreten des Technischen Zuges.

Bei der am Abend stattfindenden Nachbesprechung waren sich alle einig, dass solche überörtliche Ausbildungen auch in Zukunft die Basisausbildungen wirkungsvoll ergänzen können.

Jörg Sünderhauf (Ortsbeauftragter)

Treffen von THW-Jugend und Tschechischer Jugendfeuerwehr

Vom 21.11.08 bis zum 23.11.08 trafen sich die Jugendgruppen aus Chemnitz und Plauen mit ihren Betreuern mit den Jugendlichen der Tschechischen Feuerwehr in der Nähe der tschechischen Kleinstadt Rokycany. Ziel dieses Treffens war es den jeweiligen Nachbarn besser kennen zu lernen und etwas die jeweils andere Sprache zu lernen.

Am Freitag Mittag fuhr die Plauener Jugendgruppe in Richtung Chemnitz los, um von dort gemeinsam mit der Chemnitzer Jugendgruppe in Richtung Tschechien aufzubrechen. Soeben in Chemnitz losgefahren fing es an zu schneien und so kamen wir genau in das Schneechaos am Grenzübergang in Reitzenhain. Trotzdem kamen wir dann, wenn auch etwas später als geplant, im tschechischen Osek an, um die Jugendlichen der dortigen Jugendfeuerwehr mitzunehmen. Gemeinsam fuhren wir dann zu unserem Quartier, einer Polizeischule, die idyllisch im Tal der Berounka liegt.

Im Quartier angekommen gab es erst einmal Abendbrot. Danach wurden die Zimmer aufgeteilt und alle konnten sich fürs Erste zurückziehen.



Am Samstag Vormittag war nach dem Frühstück eine kurze Einweisung in die jeweilige fremde Sprache angesagt. Die tschechischen Jugendlichen lernten, wie man sich auf Deutsch begrüßt und unsere Junghelfer lernten die entsprechenden Ausdrücke in Tschechisch. Danach ging es los zur Leitstelle in Pilsen. Dort wurden wir vom Chef des Tschechischen Feuerwehr-Rettungskorps (HZS) für den Bezirk Pilsen begrüßt, der uns das Leitstellensystem in der Tschechischen Republik vorstellte. Nach dieser theoretischen Einführung konnten wir uns dann die Pilsener Leitstelle als praktisches Beispiel ansehen.

Nach der Besichtigung der Leitstelle ging es sofort weiter zur Pilsener Feuerwache 2. Dort wurden uns die Besonderheiten dieser Feuerwache und der speziellen Ausbildung der Feuerwehrleute erläutert, sowie das gesamte Gebäude gezeigt.

Am Nachmittag war ein Gang durch das Museum „Pilsener historische Unterwelt“ angesagt und hinterher ging es ins Hallenbad, wo sich die Jugendlichen zwei Stunden lang ordentlich austoben konnten. Der Abend war dann dem gemütlichen Beisammensein und dem Kontakte knüpfen gewidmet, was auch rege getan wurde.

Am Sonntag Vormittag war noch der Besuch des Schlosses in Spiroh angesetzt. Das war nach einer abenteuerlichen Fahrt über verschneite und vereiste Straßen schließlich auch erreicht. Die Besichtigung des Schlosses bildete den Schlusspunkt für unser Treffen. Danach brachten wir noch die Jugendlichen der Feuerwehr in Osek zurück und traten die Heimreise in unsere Ortsverbände an.



Gruppenfoto vor der Unterkunft und Foto vom Innenhof des Schlosses Spiroh

Reinhard Lohmeier (Zugtruppführer)



Weihnachtsfeier des Ortsverbandes Plauen

Der Ortsverein der Helfer und Förderer des Technischen Hilfswerks Plauen und der Ortsverband Plauen luden am 06.12.08 zur Weihnachtsfeier in den Landgasthof Lambzig ein.

Neben einer ausgezeichneten Bewirtung durch das Team des Landgasthofes wurden den Teilnehmern einige Überraschungen geboten. Die THW-Ortsvereinigung bedankte sich mit Geschenken für Ihre Treue und Unterstützung.

Ein Highlight war eine von einigen Helfern des Ortsverbandes gestaltete Collage. Diese erinnert an die Höhepunkte des Jahres 2008. Ein Ehrenplatz im Ortsverband ist dieser liebevollen Gestaltung sicher.

Katja Lindner, die Zugführerin des Ortsverbandes Plauen hatte

im Zuge der Veranstaltung die Ehre die neuen Gruppenführer Bettina Chladt (Bergungsgruppe 1) und Christian Löffler (Bergungsgruppe 2), sowie den Truppführer Philipp Dude (Bergungsgruppe 1) zu berufen. Nach diesem offiziellen Teil dauerte die Feier bis in die späte Nacht an.



Der Ortsbeauftragte Jörg Sünderhauf mit der Collage zu den Höhepunkten des Jahres 2008 und die neu berufenen Gruppen- und der neu berufene Truppführer mit Zugführerin Katja Lindner.

Jörg Sünderhauf (Ortsbeauftragter)

müssen. Wir sind wieder einen Schritt in die richtige Richtung gegangen.

Trotz aller Fortschritte haben wir aber noch einen weiten Weg vor uns, jetzt da die Ausbildung stimmt müssen wir unsere Anstrengungen darauf konzentrieren mehr Einsätze von unseren Anforderern zu erhalten. Aber auch das werden wir im kommenden Jahr erreichen.

Gemeinsam werden wir auf dem kommenden Weg Erfolg haben.

In dieser besinnlichen Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel liegt uns aber erst einmal am Herzen; euch allen alles Gute zu wünschen, frohe und erholsame Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Das Gleiche wünschen wir unseren Partnern und Anforderern, nicht zuletzt auch unseren Freunden, wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf eine Fortsetzung unserer guten Beziehungen im Jahr 2009.

Jörg Sünderhauf und Katja Lindner

Weihnachtsgrüße an die Helfer des Ortsverbandes Plauen

Das Jahr 2008 nähert sich allmählich dem Ende, wir möchten das erscheinen unseres Newsletters nutzen, um noch einmal Resümee zu ziehen.

Zu aller Erst möchten wir danke sagen, danke für eure gute Arbeit, danke für euer Vertrauen und eure Unterstützung. Wir haben in diesem Jahr viel erreicht, wir haben neue Leute gewonnen aber auch einige gute Freunde verabschieden

Ausblick

10.01.09 – Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes, der Ortsvereinigung und der Ortsjugend Plauen; mit Entlastung und Neuwahl des Vorstandes der Ortsvereinigung

15.03.09 – Erscheinungsdatum des nächsten Newsletters

Zum automatischen Beziehen unseres Newsletters können Sie sich auf unserer Homepage www.thw-plauen.de unter „Kontakt“ anmelden !